

Edler Raumteiler

Der 1964 gebaute Bungalow wurde gründlich saniert. Ein schicker Heizkamin schmückt jetzt das große Wohnzimmer und ist Komponente eines ambitionierten energetischen Gesamtkonzepts.



Funktional und elegant: Der fein gefinishte Beton-Feuertisch und die gläserne, ins Parkett eingelassene Funkenschutzplatte.



Feuer mit Fernwirkung: Auch vom überdachten Sitzplatz im Garten haben die Bewohner den Heizkamin im Blick.



Die Fenster der terrassenseitigen Fassade (vorher: rechts) sind heute bodentief.



Renate und Stefan Ernst, Ofenbauer

Schlicht und gerade geformte Anlagen mit verputzten Flächen werden stark nachgefragt und „ sind zeitlos attraktiv.

Bungalows, wie dieser 1964 gebaute, sind immer häufiger auf dem Markt und als Haustyp zunehmend beliebt. Bieten sie neben moderner Architektursprache doch auch die Möglichkeit, auf einer Ebene zu wohnen – und das kann durchaus Vorteile haben, nicht nur für ältere Menschen. Allerdings muss man bei diesen Häusern sehr genau hinsehen, bevor man sich zum Kauf entschließt. Denn Feuchteschäden und Grundrisse, bei denen zu viele tragende Wände entfernt werden müssten, können die Sanierungskosten ebenso in die Höhe treiben wie das im Detail oft aufwendige Dämmen der Fassaden. Glück hatten die neuen Besitzer dieses Anwesens. Nach einjähriger Online-Suche fanden sie ihre in vielerlei Hinsicht ideale Wunschimmobilie. Eine gebrauchte, denn auf handtuchkleinem Grundstück im Einheitsstil neu zu bauen entsprach nicht ihren Vorstellungen. Energetisch musste das Gebäude auf jeden Fall saniert werden, hinsichtlich der Raumaufteilung schlug Architekt Markus Haug vor, den Trakt mit den Schlafzimmern und dem nur 6 Quadratmeter großen Bad neu zu ordnen und durch einen kleinen Anbau zu erweitern. Beim Rückbau stellte sich heraus, dass es im ganzen Haus keinerlei Feuchtigkeit gab. Auch das Flachdach war trocken, und dessen intakte Kork-Oberschicht konnte als Basis für einen neuen Aufbau mit 12 Zentimeter dicker Polyurethan-Hartschaumdämmung, bituminöser Abdichtung und Kieselaufgabe dienen. Die Fassade erhielt einen bis unter das Erdreich gezogenen Vollwärmeschutz. Anthrazitgraue Holzfenster, in den meisten Räumen auf Bodentiefe vergrößert, halten die Wärme im nunmehr dichten Haus und

sorgen umgekehrt für passive Energieeinträge, vor allem auf der zur Sonne ausgerichteten Gebäudeseite. Der alte Gaskessel wurde gegen ein aktuelles Brennwertgerät ausgetauscht. Ergänzend wärmen 10 Quadratmeter Solarthermiepaneele das Brauchwasser und unterstützen die Heizung. Ein neuartiges, dezentrales und einzeln programmierbares Heizungspumpensystem (Wilo Geniux) ersetzt in jedem Raum herkömmliche Thermostatventile. Ebenfalls Teil des Technikpakets ist eine kontrollierte, zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Überdies temperiert eine Fußbodenheizung die teils großflächig mit Eicheparkett ausgestatteten Zimmer.

EIN HEIZKAMIN FÜRS EFFIZIENTE WÄRMEPLUS
Als Blickfang und Raumteiler im Wohnzimmer fungiert ein nach Architektenentwurf gesetzter Heizkamin mit 11 Kilowatt Leistung. Er sollte gestalterisch die Gebäudearchitektur mit ihrem hohen Glas- und Betonanteil widerspiegeln. Deshalb wurde ein Einsatz mit extra breiter Scheibe verbaut, und der Feuerfisch konsequenterweise aus Beton gegossen – handwerklich übrigens erstklassig, mit fast spiegelglatter Oberfläche (www.knecht-manufaktur.de). Unglaublich, was sich aus Beton alles machen lässt.

Die gläserne, ins Parkett eingelassene Funken Schutzplatte rundet das Ganze formal ab. Um die räumliche Wirkung des Heizkamins zu veranschaulichen, hatte der Ofenbauer zuvor aus Pappe ein Modell im Maßstab 1:1 gebaut. Lohn des ganzen Modernisierungsaufwands: Die Heizkosten liegen deutlich niedriger als zuvor. Bei nunmehr dauerhaft erstklassigem Wohnklima.



Die Kaminrückseite definiert die Lese- und TV-Ecke.

www.journalfoto.de (Bernhard Müller)

DATEN & FAKTEN

Ofenbauer
Stefan Ernst Ofenbau
72555 Metzingen
Telefon 07123/14298
www.ernstofenbau.de

Kamineinsatz
Varia 2R-100 h
Spartherm
49324 Melle
Telefon 05422/9441-0
www.spartherm.com

Architekt
architekten dhs
72555 Metzingen
Telefon 07123/96820
www.architekten-dhs.de

Gebäudetyp und Bauweise
Flachdachbungalow,
Baujahr 1964, Stahlbeton und massives Mauerwerk, Holzbal-kendecke im Bestand, neuer Anbau in Massivbauweise
Energiekonzept Wärmedämm-verbundsystem, Dachdämmung, Fenster mit Ug-Wert 1,10 W/m²K, Gasbrennwerttherme, Solarthermie, kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, dezentrales und einzeln programmierbares Heizungspumpensystem, Fußbodenheizung, Heizkamin